

„Syllogismen“ gab und in welchem er die Fabeleien und Widersprüche, kurz die Unglaubwürdigkeit und dazu den dem Christentum fremden Geist des Gesetzes und der Propheten dartat. Die Reste dieses Werkes zeigen, daß er dabei mit keckem Rationalismus verfuhr<sup>1</sup>. Gegen seinen Lehrer, obgleich er ihm in der Hauptsache doch treu blieb, nahm er kein Blatt vor den Mund: „M. lügt“, schrieb er, „wenn er von (mehreren) Prinzipien spricht“<sup>2</sup>.

In Rom und von Rom aus hat Apelles eine sehr erfolgreiche Wirksamkeit ausgeübt. Zwar hat Irenäus noch nicht von ihr Notiz genommen (auch Clemens nicht); aber schon in der frühen Schrift Tert.s „De praescr. haer.“ erscheint die Sekte des Apelles neben denen Marcions und Valentins als die bedeutendste häretische<sup>3</sup>. Diese Trias, die sich öfters bei Tert. findet, stellt auch Origenes an vielen Stellen zum Zweck der Polemik zusammen neben der anderen „Marcion, Valentin, Basilides“ oder schiebt beide ineinander — ein Beweis, daß die Secte des A.<sup>4</sup> in Palästina und sonst in orientalischen Gebieten<sup>5</sup> Wurzeln geschlagen hatte

<sup>1</sup> Rhodon spricht von mehreren Schriften blasphemischen Inhalts, die mit großem Fleiß zur Widerlegung des AT von Apelles verfaßt worden seien. Origenes und Tertullian (in der verlorenen Schrift gegen A.) haben die Syllogismen gekannt und sich mit ihnen eingehend auseinandergesetzt; den Titel nennt nur Pseudotert. (nach Tertullian). Epiphanius hat außer dem Syntagma Hippolyts (der hier und in der Refutatio eine Bekenntnisschrift des Apelles [oder eine ältere Gegenschrift? Rhodon?] zur Hand gehabt) zwar nicht die Syllogismen, wohl aber eine Schrift des Apelles (vielleicht dieselbe wie Hippolyt) direkt oder indirekt benutzt. Eine Schrift des Apelles hat auch Anthimus gekannt.

<sup>2</sup> S. bei Anthimus, Beilage S. 419\*, vgl. Apelles bei Epiph., Haer. 44, 1: *πεπλάνηται Μαρκίων*.

<sup>3</sup> Die vier großen Spezialschriften Tert.s richten sich gegen Marcion, Apelles, Valentin und Hermogenes; in der Schrift de carne Christi werden fast ausschließlich die drei erstgenannten bekämpft; sie werden de praescr. 37 als die „insigniores et frequentiores“ von den anderen Häresien unterschieden.

<sup>4</sup> Ob die von A. gestiftete Gemeinschaft eine förmliche Kirche war wie die M.s, von der sie sich streng geschieden hatte, oder eine Schulsekte, ist nicht sicher auszumachen. Ihre kurze Lebensdauer spricht für letzteres. Epiph., Haer. 44, 1: *σχολή*.

<sup>5</sup> Ob auch in Aegypten, ist nicht gewiß, da Origenes erst in seinen späteren Werken auf Apelles eingeht.